

Leistungsschau Chile

für deutsche Unternehmen aus dem Bereich „GreenTech made in Germany“;
Lösungen für die Kreislaufwirtschaft und erweiterte
Produzentenverantwortung



Planen Sie jetzt Ihren Markteinstieg in Chile

Vom 25.10 bis 28.10.2022 führt enviacon international, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und in Kooperation mit der AHK Chile eine Leistungsschau nach Chile durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme. Sie ist Bestandteil der Exportinitiative Umwelttechnologien und wird im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU durchgeführt. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Chile hat sich in den vergangenen Jahren aufgrund von institutioneller Stabilität, einem stabilen makroökonomischen Umfeld, einem guten Investitionsklima und konstantem Wachstum zu einem der wirtschaftlich erfolgreichsten Länder Lateinamerikas entwickelt. Hiervon zeugt auch die Mitgliedschaft in der OECD, der in Lateinamerika neben Chile nur Mexiko angehört. Reiche Rohstoffvorkommen an Lithium und Kupfer und eine umfassende Integration in die Weltwirtschaft machen das Land zu einem sehr interessanten Markt. Im Zuge sozialer Unruhen im Jahr 2019 litt die chilenische Wirtschaft, was durch die Covid19-Pandemie weiter verstärkt wurde. Dank einer umfassenden Impfstrategie ist Chile aber bislang besser durch die Pandemie gekommen als andere Staaten der Region. So wird für 2021 ein Wachstum von 11 % prognostiziert – die höchste Wachstumsrate der Region.



Durchführer

Abfall und Recycling in Chile

Nach Daten der Weltbank lag der Urbanisierungsgrad Chiles mit einer Gesamtbevölkerung von über 19 Mio. Einwohnern im Jahr 2020 bei 88 %. Sowohl die Bevölkerungszahl als auch der Wohlstand der Bevölkerung unterlag in den letzten Jahren einem positiven Wachstum. Folglich stieg auch das Abfallvolumen kontinuierlich an. Die Weltbank geht für Chile 2025 von einer Verdopplung der Siedlungsabfälle im Vergleich zu 2012 auf 26.493 Tonnen pro Tag aus. Der Markt für Recycling und Abfallwirtschaft ist somit ein interessanter Wachstumsmarkt. Letzten verlässlichen Statistiken aus dem Jahre 2019 zufolge, beläuft sich die Zahl der gesamten festen Abfälle („residuos solidos“) in Chile auf ca. 20 Mio. t pro Jahr. Diese setzten sich zu ca. 40 % aus Siedlungs- und zu 60 % aus Industrieabfällen zusammen.

Bioabfälle umfassen ein Volumen von 4,3 Mio. t, wovon weniger als 1 % aktuell verwertet wird. Pro Einwohner erzeugt Chile jährlich 412,45 kg Haushaltsmüll (Stand 2020).

In Chile existiert seit 2005 eine umfassende Abfallpolitik, die insbesondere in dem 2016 verabschiedeten Gesetz zur erweiterten Produzentenverantwortung, dem „Ley REP“, festgeschrieben wurde. Hierdurch haben sich neue Möglichkeiten für neue Dienstleistungen und Technologien grüner Anbieter ergeben. Mit der Nationalen Strategie für Bioabfälle hat Chile sich zudem das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2040 die Verwertung von Bioabfällen auf 66 % zu steigern. In diesem Zusammenhang wurden Zwischenziele definiert, deren Umsetzung bis 2030 geplant sind. So sollen etwa durch die Errichtung von Kompostanlagen, im Öffentlichen wie im Privaten, 30 % der auf Gemeindeebene anfallenden Bioabfälle verwertet werden.

Betrachtet man die fünf Stufen der Abfallwirtschaft, befindet sich Chile momentan zwischen Stufe 2 („Zuverlässige Sammlung und bessere Deponien“) und 3 („Getrenntsammlung und Sortierung“) und somit am Übergang von der Abfallentsorgung



hin zu einer Kreislaufwirtschaft. Es wurde bereits eine Basis geschaffen, auf der Sensibilisierungsmaßnahmen, schärfere Umweltgesetze und Regularien aufbauen können, um den Weg für den Einsatz moderner GreenTech-Technologien zu ebnet.

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Chile möchte die Recyclingrate von aktuellen 11,8 % auf 30 % erhöhen, jedoch fehlen dem Land Technologien zur Abfalltrennung und -sammlung, Abfallbehandlung und energetischen Nutzung. Die Abfallentsorgung erfolgt überwiegend auf Deponien. Auch Sortieranlagen gibt es noch nicht. Beispielsweise verfügt Chile lediglich über Kapazitäten zur Behandlung von 23 % der ca. 31.900 t Kunststoffabfall, die in Chile pro Monat erzeugt werden. In der Praxis behandelt werden jedoch nur 9 % des Kunststoffabfalls. Die 10.8670 t Elektroschrott sowie die 465 t Haushaltsbatterien, die pro Monat anfallen, können derzeit nicht in Chile behandelt werden, sondern werden bestenfalls gelagert. Da diese Produktgruppen vom neuen Gesetz zur Erweiterten Produzentenverantwortung betroffen sind, werden hier dringende Lösungen und Technologien benötigt.

Leistungen für Sie als Teilnehmender

- **Symposium:** Schwerpunkt der Leistungsschau ist ein eintägiges Symposium, auf dem die deutschen Unternehmen und andere geeignete Experten die Leistungsfähigkeit der deutschen Branche präsentieren. Außerdem sollen über die Leistungsschau Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zu wichtigen Akteuren im Zielmarkt geschaffen werden. Damit wird die Leistungsfähigkeit der deutschen Abfall- und Recyclingbranche demonstriert.
- **Besuche von Unternehmen und Referenzprojekten:** Im Rahmen des Programms werden ausgewählte Institutionen und Referenzprojekte besucht.
- **Networking und Kontaktgespräche:** Im Anschluss an das Symposium finden individuelle organisierte Geschäftspartnertreffen statt. Zudem können kurzfristig Kontakte zu den anwesenden Vertretern der einheimischen Unternehmen aufgenommen werden.
- **Zielmarktanalyse:** Die teilnehmenden deutschen Unternehmen erhalten im Vorfeld der Reise eine eigens für die Veranstaltung erstellte Zielmarktanalyse.

Vorläufiges Programm*

Dienstag	25. Oktober 2022
Vormittag	Briefing für die deutschen Delegationsteilnehmer zu aktuellen Rahmenbedingungen in Chile mit Vertretern von z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Botschaft in Chile • Vertreter des BMWK • AHK Chile • Germany Trade and Invest (GTAI) • enviacon international
Nachmittag	Besichtigung einer Deponie
Mittwoch	26. Oktober 2022
Vormittags	Symposium: <ul style="list-style-type: none"> • Fachvorträge • Firmenpräsentationen • Networking
Nachmittag	Individuelle vorab organisierte Kontaktgespräche
Donnerstag	27. Oktober 2022
Ganztags	VIP Stakeholder-Veranstaltung mit rundem Tisch und Besichtigung eines Recyclingwerks
Freitag	28. Oktober 2022
Vormittags	De-Briefing und Abschluss
	Individuelle Abreise

*Das Programm wird in Abstimmung mit den beteiligten Zielland- und Fachpartnern sowie den teilnehmenden Unternehmen organisiert. Zielmarktinteressen werden vorher abgefragt und die Agenda entsprechend gestaltet. Änderungen vorbehalten.

Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitenden
- 750 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitenden
- 1.000 EUR (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitenden

Ziellandpartner



Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Das Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) unterstützt mit seinem Markterschließungsprogramm für KMU deutsche Unternehmen dabei, sich international zu positionieren. Das Programm beinhaltet verschiedene Module, die für interessierte Unternehmen nutzbar sind.

Das Markterschließungsprogramm für KMU fördert in diesem Rahmen projektbezogene Markterschließungsmaßnahmen für kleine und mittlere Unternehmen, Selbständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister bei ihrem außenwirtschaftlichen Engagement zur Erschließung neuer Absatzmärkte.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms kann [hier](#) abgerufen werden.

Allgemeine Hinweise und Anmeldung

Sollten die Auswirkungen der globalen Corona-Pandemie eine physische Durchführung vor Ort nicht zulassen, kann das Projekt, in Abstimmung mit den Teilnehmenden, auf ein digitales Format umgestellt werden. Die Eigenanteile der Unternehmen werden in diesem Fall um die Hälfte reduziert.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 25. August 2022 bei enviacon international anmelden.

Ansprechperson:

Dr. Konrad Bauer
CEO

Tel.: +49 30 814 8841 11

E-Mail: bauer@enviacon.com

Mehr Informationen zu dem Projekt und zur Anmeldung erhalten Sie [hier](#).

Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

